

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaktion und Expedition
Sachsenstraße 32.
Sprechstunden der Redaktion:
Montag bis Freitag 10-12 Uhr.
Samstag 8-10 Uhr.
Gute Nachrichten nachmittags nach 5 Uhr.
In den Abenden nach 8 Uhr.

Mitteilung der für die nächsten
Nummern bestimmten Auszüge zu
Wochentagen bis 5 Uhr Nachmittags,
zu Sonn- und Feiertagen frühestens bis 10 Uhr.

In den Abenden für Inf.-Ankündigung:
Citta Romana, Universitätsstraße 21,
Konsul Wölfe, Katherinenstraße 18, b.
nur bis 10 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Sonnabend den 4. October 1884.

Nr 278.

78. Jahrgang.

Wegen der Messe
ist unsere Expedition
morgen Sonntag
Vormittags bis 12 Uhr
geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Wegen Regung von Wasserrohren wird die
Röbenstraße
auf der Strecke von der Röben- bis zur Schönienstraße
am Mittwoch, den 22. October d. J. an auf die
Dauer der Arbeiten für den gesammten Fahrverkehr
gesperrt.

Leipzig, am 20. September 1884.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Leibnitz. Gringmühl. 65.

Bekanntmachung.

Wegen der Umleitung von Wasserrohren wird
die Poniatowskistraße
von Montag, den 6. dieses Monats ab auf die
Dauer der Arbeiten für den durchgehenden Fahrverkehr
gesperrt.

Leipzig, am 2. October 1884.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Leibnitz. Gringmühl.

Am Ende der Spiegelgasse drei Wochen sind die nach
einanderliegenden Gasseabschnitte der unterzeichneten Seite als gesperrt
bis herabgestuft, resp. ausgesperrt worden:

Ein goldener Steinmetz, ein Gold-Steifl, eine silberne
Schmiede, eine goldene Komödie, zwei bergische mit
Bartmeisterstücken, eine Augsburger, eine württembergische mit
Kreuzsteinen, ein Brauhaus, eine Gastwirtschaft in Gold,
ein Kreuzkasten, ein Brauhaus, eine goldene Brauerei,
ein kleineres Brauhaus, ein Gasthof von einer Zeit
der Reichsdeutschen Kaiserzeit, ein kleiner Biergarten,
ein kleinerer Biergarten, ein Theil eines goldenen Upp-
graben, ein Tischlert, ein Sächerl, eine Niederholz, eine
halbertholz, eine Stein-Denkmal, eine Sparte mit
Glocken, eine kleine Säule, eine kleine Tafel, mehrere
Säulen, drei Tafeln, darüber eine Brücke über das
Baudenkmal, mehrere goldene Säulen, einige die Kreuzkästen,
den kleinen Biergarten, zwei Kreuzkästen, drei die Kreuzkästen,
ein Sächerl mit Wappen von Leipziger Wappen, ein Denkmal,
der Säule für eine Säule, drei Säulen, eine Säule mit
Glocken, sowie eine goldene Komödie des Schlosshauses mit
Schmiede.

Die unanständigen Eigentümlichkeiten der vorgelegten Gegenstände werden
heraus aufgezogen, bis zur Empfängnahme derselben in weiteren
Gesprächen zu mildern, ansonsten in Gemäßheit von § 239 des
Bürgerlichen Gesetzbuchs über die Strafbarkeit verklagt werden wird.

Leipzig, am 2. October 1884.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Gelehrte.

Dann in den nächsten 10 Tagen ein Leipziger auf-
zufinden, welcher nach dem bei bestimmen gefundene Wappern als
der handelnde Johann Heinrich Dietrich Röder aus Röder-
stadt angezeigt werden mög.

Einige Wohltheilungen über denselben sollte man schmäle
Röder, den 8. October 1884.

Der Gemeindeschulrat.

Dr. Schäfer.

Eine Stahlwarenfabrik.

verboten mit Eigentümlichkeit Schmiede, soll nicht
verbauen, Wohngebäuden, Seiten, Etc. oder Waren, Gold und
Silber in den auf den 20. October 1884 Nachmittags 2 Uhr
an Ort und Stelle entzunten. Eigentümlichkeit ver-
loßt werden. Das Eigentümlich liegt bei einem, eine Säule von
Schmieden, in glänzender romantischem Stil. Schmiede sind
ausgeführt, keine Säule, das Werk nimmt sich auch in
jeder anderen Weise wie das befindliche Biergarten.

Röder-Röderstadt erhält der Gewerbevommler H. Röder in

Schmieden.

Schmieden, am 16. September 1884.

Einzigartiges Urtheil L.

Gelehrte.

Die Röderstadt am 16. September 1884.
Bergbaumeister, Bergbaumeister.

Die Röderstadt.

Bei L. L. Österreich-Ungarischen General-Konsulat befindet

sich seit 1. October d. J. Zollstraße 1a, erste Etage.

Richtamtlicher Theil.

Der Verein

zur Wahrung der wirtschaftlichen Interessen.

In Berlin hat sich am 30. September ein Verein con-
stituiert, welcher angesichts der heutigen Stimmung gegen
das soziale Capital und gegen den Handel die wirtschaftlichen
Interessen von Handel und Gewerbe wahren will.

Die vorliegenden Berichte über die Generalsammlung des
Vereins sind sehr summarisch gehalten, er läßt sich daraus
nicht viel entnehmen, aber dennoch so viel, daß der Verein
höhe Erfolg, welche die öffentliche Interesse hat in Be-
sitz genommen. Die Begründer des Vereins weisen zunächst
eine politische Tendenz von sich ab, und dennoch wollen
sie keine Abhängigkeit von der parlamentarischen Ver-
bindung haben. Generalrat Röder erklärte er für vollkommen, daß
während gelegentlichen Versammlungen in keinem Zusammenhang
mit den hinter ihnen stehenden Gewerbevereinheiten bleiben,
welche ihnen Informationen und Ratshilfe aus ihren per-
sonlichen Erfahrungen heraus geben können. Der Verein soll
es sich zur Aufgabe machen, einen Mittelpunkt für die Ver-
treterung dieser praktischen Erfahrungen zu bilden, alles
darauf bezügliche Material zu sammeln und den Vertretern
zur Bezugnahme zu stellen.

Damit erhält der Verein aber eine eminent politische Be-
deutung nicht in dem Sinne einer Partei von ausgesprochener
Parteidarstellung, aber doch in dem Sinne, daß die seine An-
schauungen feindliche Parteidarstellungen bestimmt werden sollen. Das gibt schon aus der Bezeichnung
von mobilen und immobilen Kapital derer und der Aus-
richtung gegen die Freunde der Gewerbeleute und die Feinde
des Handels. Herr Röder wandte sich gegen die Ritterguts-
besitzer, welche es auf sich nehmen, der Oste Weltreiche zu
dictieren, und gegen die große politische Partei, welche im
Wahlkampf den Ruf erhebt: "Die Worte nach bluten". Dieser
Partei entzieht er sich durch das Schaffen des Wirtschafts- oder
es spricht sich darin ein Feld, ein Zug von Feindschaft gegen
das Kapital aus. Die Sprache der "Konservierung" erinnert an
die Fölung der Revolution von 1789: Freiheit des Hütten-,
Krieg des Polen. Herr Röder erklärte sich seiner gegen
die Bewegung der katholischen Gewerbevereinigungen zum
Schaden der Gewerbe, gegen das reformierte Arbeiterselbst, gegen
die Verhinderung der Verbesserung, gegen das Sintern, das
Gewerbe gleich dem hindern Siegt zu bestehen. Natürlich
wird er auf die wichtigste und beweisbare Arbeit hin, welche
den Verein durch die sozialpolitischen Verträge erwirkte, zu
seiner Würdigung sein. Allerdings war Herr Röder logisch in
seinem Vortrage über diese Dinge ohne
den erforderlichen Sachverständigen urtheilt und daß der Verein
diesen Mangel an Kenntnis ergänzen müsse.

Man er sieht hieraus, daß der Verein gegenwärtig über
den Charakter seiner Tätigkeit und die Ziele, welche er ver-
folgt, besonders über die politische Tugend der verschiedenen
Parteien noch vollauf klärt. Es ist ja vorher
vornemmar klar, daß sich um das am 30. September auf-
gestellte Programm verschiedene Parteien gruppieren können
und werden, aber Vorrede und Abwehr gegen bestimmte
politische Parteien ist anderthalb von dem Programm des Ver-
eins unterscheidbar. Wie läuft es weiter? Bereits bereit, daß
die Vertreter von Handel und Gewerbe zu den großen wirt-
schaftlichen Fragen, von denen sie am weitesten und unmittel-
barsten berührt werden, Stellung nehmen und daß sie ihre
Interessen bei der Formulirung und Bekämpfung über Ge-
sänge, welche ihren Interessenstreit tragen zu machen suchen, oder
eine solide Täthlichkeit ergibt sich von den politischen nicht zusammen-
gehörigen Gewerbevereinigungen, welche nur scheinbar jenseit, sie
kommen unter anderen Geschäftspunkten nur um so häufiger
zum Ausdruck. Der Gegner greift nun mobilen und immo-
bilien Kapital in den maßgeblichen, besonders in der sozialen
und politischen Entwicklung begriffen, das Gleiche in der
Halle der Staats- und Privatverhinderung. Einmal Antezedens
ist es mit dem Gegensatz zwischen Handel und Gewerbe.
Dies kann von einer Debatte mit politischen und Partei-
vertretern grundsätzlich nicht die Rede sein, es kann nur der
Hof eintreten, wenn er ja tatsächlich eingetreten ist, daß diese
neue Partei es für vorbehaltlos erachtet, ihr Programm mit
freihändlerischen oder schuldherrschaftlichen Verhinderungen zu
verwirren, um dadurch Abhänger zu gewinnen.

Wir finden die Bedeutung des Vereins zur Wahrung
der wirtschaftlichen Interessen von Handel und Gewerbe auf
einem ganz anderen Gebiete, als sie der Verein selbst für
sich in Auftrag nimmt. Fürst Bismarck hat im Laufe der
vergangenen Reichstagsfassungen einmal das Wort angesprochen,
daß die politischen Parteien am besten hätten, sich in Gruppen
von Interessentretern einzufügen. In dieser Allgemein-
heit der Reichstagsfassung natürlich nicht aufzufinden, es steht
vielleicht nur damit ausgedrückt werden zu lassen, daß die
Vollvertretung in ihrer bisherigen Zusammensetzung viel zu
wenig den praktischen Lebendinteressen dient, daß welche ge-
macht und vom ganzen Tisch aus entschieden werden, für
welche den Gewerbevertretern das natürliche Verhältnis obsteht. In
dieser Ausbildung trifft der neue Verein mit der des Reichs-
tagalters zusammen und das ist offenbar auch der Kern der
gewünschten Angelegenheit.

Gleich Bismarck läuft, um diesen Mangel zu beseitigen, den
Verein konzentriert, welche kommt über seinen Be-
stimmung nicht entgegen, weil er eine der Regierung
beruhende Überwachung war, in welcher nicht der erforderliche
Grad von Unabhängigkeit zu finden war, welche zur un-
bedingten Wirkung der ihm zur Ausübung unter-
stützten Interessen verhindernd war. Das über Fragen, welche
die Landwirtschaft berühren, Landwirtschaft das zulässige
Uthiel abgrenzen vermögen, kann ebenso wenig in Würde
gestellt werden, wie das Kaufleute und Gewerbetreibende
über die ihnen Beruf betreffenden Fragen in der Regel das
Möglich herausfinden werden. Aber es darf nicht un-
bedingt gelten, daß alle Sehne, welche vom einzelnen
Unternehmenspunkt aus erfasst werden, unzulässig
sind und das Gewerbeamt nicht hinreichend berücksichtigt
werden. Das ist der Punkt, wo das 22. d. 23. des Reichs-
tagalters von der Wirkung der politischen Parteien durch
Interessentretern keine Grenze findet. Um' nicht
noch allen Richtungen bis guten Zweck zu
nicht allein das Interesse der jüngsten Heile
nach dem Gesammtinteresse berücksichtigt zu
können, es ein halber Standpunkt, wenn man
wieder der Handel und das Gewerbe betreffen
Forschungsbezüge, Gewerbeverträge u. s. w.
von Gewerbevereinigungen, der einzelnen Ma-
rkte werden. Rein, bei Ander: "Was dieser
Gewerbevereinigungen geboten werden, über die Ent-
scheidung der Gewerbevereinigungen liegt eine
gewisse Abhängigkeit, welche vom einzelnen
Unternehmenspunkt aus erfasst werden, unzulässig
sind und das Gewerbeamt nicht hinreichend berücksichtigt
werden. Das ist der Punkt, wo das 22. d. 23. des Reichs-
tagalters von der Wirkung der politischen Parteien durch
Interessentretern keine Grenze findet. Um' nicht
noch allen Richtungen bis guten Zweck zu
nicht allein das Interesse der jüngsten Heile
nach dem Gesammtinteresse berücksichtigt zu
können, es ein halber Standpunkt, wenn man
wieder der Handel und das Gewerbe betreffen
Forschungsbezüge, Gewerbeverträge u. s. w.
von Gewerbevereinigungen, der einzelnen Ma-
rkte werden. Rein, bei Ander: "Was dieser
Gewerbevereinigungen geboten werden, über die Ent-
scheidung der Gewerbevereinigungen liegt eine
gewisse Abhängigkeit, welche vom einzelnen
Unternehmenspunkt aus erfasst werden, unzulässig
sind und das Gewerbeamt nicht hinreichend berücksichtigt
werden. Das ist der Punkt, wo das 22. d. 23. des Reichs-
tagalters von der Wirkung der politischen Parteien durch
Interessentretern keine Grenze findet. Um' nicht
noch allen Richtungen bis guten Zweck zu
nicht allein das Interesse der jüngsten Heile
nach dem Gesammtinteresse berücksichtigt zu
können, es ein halber Standpunkt, wenn man
wieder der Handel und das Gewerbe betreffen
Forschungsbezüge, Gewerbeverträge u. s. w.
von Gewerbevereinigungen, der einzelnen Ma-
rkte werden. Rein, bei Ander: "Was dieser
Gewerbevereinigungen geboten werden, über die Ent-
scheidung der Gewerbevereinigungen liegt eine
gewisse Abhängigkeit, welche vom einzelnen
Unternehmenspunkt aus erfasst werden, unzulässig
sind und das Gewerbeamt nicht hinreichend berücksichtigt
werden. Das ist der Punkt, wo das 22. d. 23. des Reichs-
tagalters von der Wirkung der politischen Parteien durch
Interessentretern keine Grenze findet. Um' nicht
noch allen Richtungen bis guten Zweck zu
nicht allein das Interesse der jüngsten Heile
nach dem Gesammtinteresse berücksichtigt zu
können, es ein halber Standpunkt, wenn man
wieder der Handel und das Gewerbe betreffen
Forschungsbezüge, Gewerbeverträge u. s. w.
von Gewerbevereinigungen, der einzelnen Ma-
rkte werden. Rein, bei Ander: "Was dieser
Gewerbevereinigungen geboten werden, über die Ent-
scheidung der Gewerbevereinigungen liegt eine
gewisse Abhängigkeit, welche vom einzelnen
Unternehmenspunkt aus erfasst werden, unzulässig
sind und das Gewerbeamt nicht hinreichend berücksichtigt
werden. Das ist der Punkt, wo das 22. d. 23. des Reichs-
tagalters von der Wirkung der politischen Parteien durch
Interessentretern keine Grenze findet. Um' nicht
noch allen Richtungen bis guten Zweck zu
nicht allein das Interesse der jüngsten Heile
nach dem Gesammtinteresse berücksichtigt zu
können, es ein halber Standpunkt, wenn man
wieder der Handel und das Gewerbe betreffen
Forschungsbezüge, Gewerbeverträge u. s. w.
von Gewerbevereinigungen, der einzelnen Ma-
rkte werden. Rein, bei Ander: "Was dieser
Gewerbevereinigungen geboten werden, über die Ent-
scheidung der Gewerbevereinigungen liegt eine
gewisse Abhängigkeit, welche vom einzelnen
Unternehmenspunkt aus erfasst werden, unzulässig
sind und das Gewerbeamt nicht hinreichend berücksichtigt
werden. Das ist der Punkt, wo das 22. d. 23. des Reichs-
tagalters von der Wirkung der politischen Parteien durch
Interessentretern keine Grenze findet. Um' nicht
noch allen Richtungen bis guten Zweck zu
nicht allein das Interesse der jüngsten Heile
nach dem Gesammtinteresse berücksichtigt zu
können, es ein halber Standpunkt, wenn man
wieder der Handel und das Gewerbe betreffen
Forschungsbezüge, Gewerbeverträge u. s. w.
von Gewerbevereinigungen, der einzelnen Ma-
rkte werden. Rein, bei Ander: "Was dieser
Gewerbevereinigungen geboten werden, über die Ent-
scheidung der Gewerbevereinigungen liegt eine
gewisse Abhängigkeit, welche vom einzelnen
Unternehmenspunkt aus erfasst werden, unzulässig
sind und das Gewerbeamt nicht hinreichend berücksichtigt
werden. Das ist der Punkt, wo das 22. d. 23. des Reichs-
tagalters von der Wirkung der politischen Parteien durch
Interessentretern keine Grenze findet. Um' nicht
noch allen Richtungen bis guten Zweck zu
nicht allein das Interesse der jüngsten Heile
nach dem Gesammtinteresse berücksichtigt zu
können, es ein halber Standpunkt, wenn man
wieder der Handel und das Gewerbe betreffen
Forschungsbezüge, Gewerbeverträge u. s. w.
von Gewerbevereinigungen, der einzelnen Ma-
rkte werden. Rein, bei Ander: "Was dieser
Gewerbevereinigungen geboten werden, über die Ent-
scheidung der Gewerbevereinigungen liegt eine
gewisse Abhängigkeit, welche vom einzelnen
Unternehmenspunkt aus erfasst werden, unzulässig
sind und das Gewerbeamt nicht hinreichend berücksichtigt
werden. Das ist der Punkt, wo das 22. d. 23. des Reichs-
tagalters von der Wirkung der politischen Parteien durch
Interessentretern keine Grenze findet. Um' nicht
noch allen Richtungen bis guten Zweck zu
nicht allein das Interesse der jüngsten Heile
nach dem Gesammtinteresse berücksichtigt zu
können, es ein halber Standpunkt, wenn man
wieder der Handel und das Gewerbe betreffen
Forschungsbezüge, Gewerbeverträge u. s. w.
von Gewerbevereinigungen, der einzelnen Ma-
rkte werden. Rein, bei Ander: "Was dieser
Gewerbevereinigungen geboten werden, über die Ent-
scheidung der Gewerbevereinigungen liegt eine
gewisse Abhängigkeit, welche vom einzelnen
Unternehmenspunkt aus erfasst werden, unzulässig
sind und das Gewerbeamt nicht hinreichend berücksichtigt
werden. Das ist der Punkt, wo das 22. d. 23. des Reichs-
tagalters von der Wirkung der politischen Parteien durch
Interessentretern keine Grenze findet. Um' nicht
noch allen Richtungen bis guten Zweck zu
nicht allein das Interesse der jüngsten Heile
nach dem Gesammtinteresse berücksichtigt zu
können, es ein halber Standpunkt, wenn man
wieder der Handel und das Gewerbe betreffen
Forschungsbezüge, Gewerbeverträge u. s. w.
von Gewerbevereinigungen, der einzelnen Ma-
rkte werden. Rein, bei Ander: "Was dieser
Gewerbevereinigungen geboten werden, über die Ent-
scheidung der Gewerbevereinigungen liegt eine
gewisse Abhängigkeit, welche vom einzelnen
Unternehmenspunkt aus erfasst werden, unzulässig
sind und das Gewerbeamt nicht hinreichend berücksichtigt
werden. Das ist der Punkt, wo das 22. d. 23. des Reichs-
tagalters von der Wirkung der politischen Parteien durch
Interessentretern keine Grenze findet. Um' nicht
noch allen Richtungen bis guten Zweck zu
nicht allein das Interesse der jüngsten Heile
nach dem Gesammtinteresse berücksichtigt zu
können, es ein halber Standpunkt, wenn man
wieder der Handel und das Gewerbe betreffen
Forschungsbezüge, Gewerbeverträge u. s. w.
von Gewerbevereinigungen, der einzelnen Ma-
rkte werden. Rein, bei Ander: "Was dieser
Gewerbevereinigungen geboten werden, über die Ent-
scheidung der Gewerbevereinigungen liegt eine
gewisse Abhängigkeit, welche vom einzelnen
Unternehmenspunkt aus erfasst werden, unzulässig
sind und das Gewerbeamt nicht hinreichend berücksichtigt
werden. Das ist der Punkt, wo das 22. d. 23. des Reichs-
tagalters von der Wirkung der politischen Parteien durch
Interessentretern keine Grenze findet. Um' nicht
noch allen Richtungen bis guten Zweck zu
nicht allein das Interesse der jüngsten Heile
nach dem Gesammtinteresse berücksichtigt zu
können, es ein halber Standpunkt, wenn man
wieder der Handel und das Gewerbe betreffen
Forschungsbezüge, Gewerbeverträge u. s. w.
von Gewerbevereinigungen, der einzelnen Ma-
rkte werden. Rein, bei Ander: "Was dieser
Gewerbevereinigungen geboten werden, über die Ent-
scheidung der Gewerbevereinigungen liegt eine
gewisse Abhängigkeit, welche vom einzelnen
Unternehmenspunkt aus erfasst werden, unzulässig
sind

Kirchen-Concert in Lindenau.

zum Besten des Kirchenbaues.

Montag, den 6. October, Nachmittags 4—6 Uhr
unter gütiger Mitwirkung der Damen Fr. Poelscher, Fr. Kolff, v. Oosterwyk, der
Herrn F. Gumpert, P. Stiel, E. Nüssler aus Leipzig, sowie des Herrn Heyde, des
Chefs der Freitagsgesellschaft, einer Anzahl anderer angesehender Herren und
des Knabenchorvereins zu Lindenau.

Eintritt: Altarplatz 1 A. Schiff und Empore 60.— Einlass 1.—4 Uhr.

F. Thiele.

Welden-Auction.

Die bisjährliche Realteil Weidenau im Beisein der Baubehörter Dresdens II soll an den nachgeordneten Tagen parallelweise auf dem Stadte gegen sofortige Bezahlung unter den in den Terminen bekannten gebenden Biedungen an Ort und Stelle öffentlich versteigert werden, und zwar:

Montag, den 13. October a. e.,
von Vormittags 1/2 Uhr an.

— Sammelplatz: Dampfpostkutsche Klein-Niedervorstadt —

auf den betreffenden Parcellen in Klein-Niedervorstadt, links Ufer, und vor Hofstelle bis Postturm, rechts Ufer;

Dienstag, den 14. October a. e.,
von Vormittags 9 Uhr an.

— Sammelplatz: Dampfpostkutsche Klein-Niedervorstadt —

auf den betreffenden Parcellen vor der Würzburg bei Niedervorstadt unterhalb Marienbrücke, rechts Ufer, und vor der Mühle des Ausamerges Elbe, links Ufer, beiderseits bis zur Niedervorstadtsche Einmündung;

Mittwoch, den 15. October a. e.,
von Vormittags 9 Uhr an.

— Sammelplatz: Dampfpostkutsche Niederwerthe —

auf den betreffenden Parcellen vor der Niedervorstadtsche Grabenstraße bis zum legnamten Niedervorstadt, links Ufer, und am rechten Ufer von der Niedervorstadt bis zur Weißener Grubenbrücke;

Königliche Straßen- und Wasserbau-Inspektion Dresden I und Meissen I

und Königliche Bauverwaltung Dresden II, am 1. October 1884.

Bersteigerung fiscalischer Weidenbestände.

Die bisjährigen, vom 15. October d. J. ab identischen fiscalischen Weidenbestände, die den nachgeordneten gesetzlichen Strafmaßnahmen folgen, an den unten angegebenen Tagen auf dem Stadte gegen sofortige Bezahlung unter den beständen bekannt zu gebenden Biedungen unmittelbar versteigert werden, und zwar:

1) Montag, den 13. October a. e.,
an Ort und Stelle

in den rechts- und linkseitigen Straßenabschnitten von Weiden abwärts bis Rehna,

2) Dienstag, den 14. October a. e.,
an Ort und Stelle

in den rechts- und linkseitigen Straßenabschnitten von Kleinzel bis Weiden-Vorstadt,

3) Mittwoch, den 15. October a. e.,
an Ort und Stelle

in den rechts- und linkseitigen Straßenabschnitten von Weiden bis Weissenburg und

4) Jeden nach Beendigung der zu gleicher bemerkten Bersteigerung im

Gebäude zu Weissenburg

die Weidenanlagen in den Straßenabschnitten bei Weissenburg.

Sammelpunkt am 15. October: Obere Weiden.

* * * 14. an dem entgegengesetzten Ufer gegenüber der

Niedervorstadtsche Dampfpostkutsche und

Weitere Aufstellung wird vor den Terminen vor dem Hammesteuer-Herrn Hennecke

in Gödel und Just in Hiltzschielle erstellt.

Weiter, am 27. September 1884.

Königl. Straßen- und Wasserbau-Inspektion I. Königl. Bauverwalter.

Göbel.

Diesel.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr 278.

Sonnabend den 4. October 1884.

78. Jahrgang.

Oesterreich und Russland.

* Die Drei-Kaiser-Zusammenkunft steht trah des darüber gezeichneten diplomatischen Geheimnisses bereits ihre Schatten zu werben, wenigstens bezüglich des Verhältnisses zwischen Oesterreich und Russland.

Die Vermuthung dürfte wohl um so mehr gerechtfertigt sein, wenn man den Inhalt der Thronrede erörtert, mit welcher der Kaiser-König Franz Josef vor wenigen Tagen den ungarischen Reichstag eröffnet hat. Wie halten gleich nach dem Bekanntwerden des Wortlautes der Thronrede Gelehrte, welche herausgezogen, daß dieselbe wohl das „möglichst innige“ Verhältnis zwischen Oesterreich und Deutschland betont, aber die „zuletzt Verlebungen“ der ehemaligen Macht zu den übrigen europäischen Staaten nur ganz allgemein, ja oberflächlich verläuft und, was namentlich Österreich und Russland betrifft, die Kaiser-Zusammenkunft in Sieniawicze mit keinen Worte erwähnt.

Dies giebt jedoch eine Verabsaffung zu denken und zu vermuten; eine Auslösung, welche auch aus allen und seit gestern gezeigten ungarischen und österreichischen Blättern vollständig gefehlt wird. Wir wollen auf die Neuerungen der letzten Stunde zurückkommen und hier vor Allem einen möglichst unbefangenen Blick auf die Grund und Ursachen richten, welche in der ungarischen Thronrede eine spezielle Erwähnung der Beziehungen Österreichs zu Russland nicht herabsetzen und die Drei-Kaiser-Zusammenkunft ganz verschweigen ließen.

Die Errichtung dieser Gründen und Ursachen führt uns von leicht zur Betrachtung der ganz eigenartigen Verhältnisse, welche zwischen Österreich und Russland, welche, sagen wir es offen heraus, wenigstens einander gemein haben. Besonders ist es, daß einer solchen Betrachtung die österreichische Presse, mindestens die deutsch-nationalen, gern den Weg gehe und zwar nicht etwa aus Nationalmännischen, sondern aus geborenen nationalen Vorurtheilsgründen. Nun ist aber Österreich bekanntlich kein nationaler Staat und ein solcher auch niemals gewesen, wenigstens nicht in der Art, wie das nationale Principe bestreute aufgezeigt wird. Eine einheitliche nationale Bewegung hat es in Österreich niemals gegeben, wohl aber vielfach nationale Bewegungen, deren Ergebnis bis heute nicht ausgeschlagen sind. Da einem so eigenartig beschaffen Staatstaat muss über das eigentliche staatliche Interesse noch mehr eden sich als anderen.

Nun hat aber dieses in Österreich seit 1866 eine gänzlich veränderte Richtung genommen, ja die alten Interessenkreise, die Österreich bis 1866 gehabt, müssen für immer verlassen werden. Das bezieht sich natürlich zumal auf Deutschland und Italien, welche Länder bis 1866 vor Allem die österreichische Staats- und Hauptpolitik in Anspruch genommen hatten.

Aber welche Wege sollte nun Österreich wandeln, nachdem kein Einfluß und seine Ziele in Deutschland und Italien verloren gegangen waren?

Fürst Bismarck hat diese Frage höchst patetisch beantwortet. Er gab bekanntlich nach 1866 Österreich den Wahl, seinen Schwerpunkt nach dem Osten zu verlegen, was man in Wien auch befolgt hat. Aber diese gründliche Veränderung in der äußeren Politik Österreichs lehnte auf die Dauer auch nicht ohne Rückwirkung auf seine innere Politik. So erfolgte denn nach 1866 das Ausgleich mit Ungarn, während in dem sogenannten Esterhazianen das slavische Element immer mehr in den Vordergrund trat. Dieser innere slavische Nationalstaat ist gegenwärtig bis zu einem Grade vorgeschritten, der deutlich darauf hindeutet, daß Österreich im Begriffe steht, sich allmählich in einem slawischen Staat zu verwandeln. Das mag nun vom deutsch-nationalen Standpunkt aus deutscherweise sein, aber das slawomährische Interesse, die Zukunft Österreichs empfiehlt leider diese Umwandlung.

Wie soll ein vorwiegend deutsch-nationalisiertes Österreich in der Form, wie es zur Zeit des Schmettauschen Centralbaus bestanden, im völlig slawischen Europa Einfluß, Macht und Freunde finden? Würde dort Österreich als ein in seinem Inneren deutsch-nationalen Staat auftreten, so wäre ein solches Dasein jedenfalls nur eine neue Spitzbarkeit, welche sich doch sicherlich würde, als die in Deutschland und Italien schlagende Wiener Politik. Will vielmehr Österreich in seinem Südosten möglichst an Einfluß und Macht gewinnen, so muß es dem östlichen sehr ausgeprägten und empfindlichen Nationalgeiste nicht allein wehren und standhaft entgegenkommen, sondern es muß auch auf die befreidigenden politisch-nationalen Zustände im eigenen Hause hinzuwirken können. Diese würden aber von den Südländern jenseit des Donau und Save niemals als beständig betrachtet werden, wenn Österreich in seinem Inneren eine deutsch-nationalen Richtung einschlägen, beziehungsweise seine deutsche Minderheit über die slawische Mehrheit stellen würde. Daher hat Österreich schon zur Zeit des Metternich'schen Centralbaus seinen ganzen Einfluß im Osten Europas verloren, ein Fehler, in den man in Wien zu oft übermäßig verschollen will, nachdem man sich dort freilich genug entschlossen hat, die österrömisiche Mission neuordnen aufzunehmen.

Was übrigens die gegenwärtige innere und äußere Politik Österreichs von Staatssache seines Staatsinteresses und der geistlichen Zukunft des Reiches kaum antizipierbar ist, scheint auch noch eine andere, höchst bedeutsame Thatsache zu beweisen.

Mehrere deutschstädtische Blätter haben es nämlich dem politischen Organe des Fürsten Bismarck, der „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“, schon mehrfach zum Vorwurf gemacht, daß es mit der gegenwärtigen „slawischen“ Richtung der inneren Politik Österreichs kampflos ist. Diese Beweisung ist allerdings nicht unrichtig. Aber, mithin wir fragen, wäre es deshalb, daß das Organ des deutschen Reichstags, des größten, einflussreichsten Staatsmanns unseres Landes, für die innere Politik Österreichs erstaunende Worte hätte, wenn man in der Wilhelminische Zeitung in Berlin von der slawomährischen Wichtigkeit dieser Politik des treuen österreichischen Bundesgenossen nicht überzeugt wäre?

Was hätte sich nur nicht ein, daß die inneren nationalen Verhältnisse eines Staates für Bindungslosigkeit besondere maßgebend seien. Die Geschichte beweist das gerade Gegenteil. Auch Deutschland war und ist, genau wie übernehmende Unterbrechungen abgesehen, der Untergang des slawischen Russlands, und doch keiner sonst zweitgrößten Staatsmanns unseres Landes, für die innere Politik Österreichs erstaunende Worte hätte, wenn man in der Wilhelminische Zeitung in Berlin von der slawomährischen Wichtigkeit dieser Politik des treuen österreichischen Bundesgenossen nicht überzeugt wäre?

Dagegen müssen die politischen Verhältnisse und Beziehungen zwischen Österreich und Russland als völlig ver-

schieden bezeichnet werden. Das Entgegensezten, welches Österreich in seinem Innern das slavische Element erfordert, erzeugt das Unbehagen, ja die Eifersucht Russlands; dieses betrachtet nämlich, nicht mit Unrecht, jenes Entgegensezten als eine Schädigung seines Einflusses in der slawischen Welt, was auch tatsächlich teilweise, wie in Serbien, bereits erfolgt ist. Nicht minder ist die freie Entwicklung, die die vorzugung des Österreichs in Galiziens Russland ein großer Dorn im Auge. Der wundesth. Prinz der österreichisch-russischen Beziehungen ist aber zweifellos die sich durchzusetzende und wichtige Politik beider Reiche im europäischen Orient und die endgültige Regelung der national-slawischen Verhältnisse auf der Balkanhalbinsel.

Diese thatsächlichen Differenzen zwischen Wien und Petersburg müssen es leicht erklären machen, warum die ungarische Thronrede Österreichs Beziehungen zu Russland nicht speziell und die Drei-Kaiser-Zusammenkunft in Sieniawicze gar nicht erwähnt.

Es erkringt nur noch, auf die Neuerungen einiger herausragender ungarischer Blätter bezüglich der Thronrede einzugehen. So bemerkte das ungarische Regierungsdienstblatt „Pémet“ das „Schein im Innern“ als „Ausdruck des Österreichs allgemeinen Selbstfindens“, welche die frixiiden Aufsichten so bebildungstreu und warm betont. Der Umstand aber, daß neben der Erwähnung des guten Beziehungen zu den Wahlen nur unter Berücksichtigung zu Deutschland als ein überaus inniges bezeichnet wird, spricht jetzt nach der Monarchiebegrenzung von Österreich, in anhaltender Weise ein helles Bildnis der drei Kaiser aus, welches das Ziel und die Natur des Verhältnisses zu Deutschland im Mindesten widerstreitet.

Das „Neue Pester Journal“ äußert sich folgendermaßen: „Die Thronrede legt, unter Berücksichtigung zu Deutschland, ein mißlänglich intim; dann sagt sie, daß wie auch zu allen übrigen Staaten im besten freundlichsten Verhältnisse stehen. Russland wird nicht bezeichnet erwähnt, sowie es überhaupt ausdrücklich ist, daß die Thronrede der Kaiserbegrenzung nichts geschieht habe. Die feststellung der entwöhnten frixiiden Lage wird übrigens allenhalben einen guten Eindruck machen.“ „Tegyeterő“, das Organ der ungarischen Künste, äußert sich folgendermaßen: „Einen Platz der Thronrede vermögen wir nur schwer zu verstehen; warum Sz. Majestät unter unseren Nachbarn nur Deutschland namentlich erwähnt. Es ist ja auch jedes Fall erstaunlich, daß uns in Deutschland das allerinnigste Verhältnis läuft, aber wir legen einen ebenfalls Gewicht auf die innige Freundschaft mit Russland und mit unserem südlichen und östlichen Nachbarn. Auf jeden Fall ist es aufzufallen, daß während Sz. Majestät erst vor zwei Wochen den russischen Zar besuchte, Russland nicht namentlich unter den befreundeten Staaten erwähnt wird.“ „Pest Napó“ schließlich meint, „daß Europa durch die ungarische Thronrede die erste competente Aufführung über die Begegnung von Österreich und Russland erhält und diese in der nachdrücklichen Bedeutung des friedlichen Charakters der Drei-Kaisers-Zusammenkunft besteht.“

Vielleicht sind weitere interessante Aufführungen von französischer Seite über die Rücksicht vorbehalten.

Die Mondfinsternis am 4. October.

Heute, am Abend des 4. October, findet eine totale Mondfinsternis statt, die in Europa, Asien, Südamerika, im östlichen Nordamerika und südlichen Australien sichtbar ist. Im mittleren Deutschland beginnt sie bald nach 9 Uhr. Der Mond tritt auf der westlichen Seite des Erdkörpers in denselben, wechselt sich die Wechselhälfte zuerst auf der östlichen (linken) Seite zu verfinstern beginnt. Der verfinsterte Teil ist nur sehr undeutlich begrenzt und nimmt nur nach und nach an Dunkelheit zu, da der Mond zuerst in den Halbschatten und nach Ablauf von etwa 1 Stunde erst in den Kernschatten der Erde eindringt, der hier etwa eines $\frac{1}{4}$ Mal so großen Durchmessers als der Mond hat. Es beginnt also dann die totale Verfinsternis — bald nach 10 Uhr. Kurz vor 11^h Uhr ist diese beendet, und das helle Mondlicht wird auf der rechten Seite wieder sichtbar. Zwischen 12^h und 12^h, 30 Uhr ist endlich der Mond wieder ganz frei vom Schatten. Nur sehr selten verschwindet während der totalen Verfinsternis der Mond ganz, vielmehr sieht man ihn, wenn auch nur sehr matt, in einer mehr oder weniger röhrlichen Farbe, eine halbe Stunde in den Erdabschatten nach dem Sonnenuntergang des Erdkörpers.

Nach dem Sonnenuntergang der Erdkörpers (Solanaum) gehört, mit der Erde zusammen, die Indigenen (Solanaum) gehört, der Mond und die Sterne (Mondstern) gehören. Man kann sie aber nicht als Ganzes sehen, weil eine Erde einen Tag dauert, bis sie vor den Personen fällt und wieder steigt, und der Mond hat nicht so lange an der gleichen Stelle die Menschen abgedeckt. Durch den Schatzkasten John Paulsen, durch Walther Reiche und Franz Seeger wurde die Kartoffel zwischen 1865 und 1880 systematisch auf die östlichen Teile getragen, so daß sie zunächst bei und so weit damit gekommen, daß man eben andere Städte als Berlin, Linden u. d. g. bes. und erkennen liegen kann und sich auf Erbauung der Großstadt befindet. Und wie sind auch so glücklich, daß sie aus einer kleinen Stadt von 1712 an über das gesamte Land verteilt sind, die Aussicht im höchsten Grade betrachtet. Der einzige Vorteile, den diese Kartoffel hat, ist, daß sie eine sehr gute Erholung bringt.

Die Kartoffel, vom Volk Erdküche, Erdapfel, Knolle genannt, und von Käfern Knoblauch, ihrem ersten Beschreiber, als solamen bezeichnet, ist von Knoblauch aus einer Spanische Amerika, die in den beiden, ländlichen Orten der Nähe von Peru gesiedelt und unter dem Namen „Potato“ als vegetabilische Nahrungsmitte der Einwohner angebaut wurde. Durch den Schatzkasten John Paulsen, durch Walther Reiche und Franz Seeger wurde die Kartoffel zwischen 1865 und 1880 systematisch auf die östlichen Teile getragen, so daß sie zunächst bei und so weit damit gekommen, daß man eben andere Städte als Berlin, Linden u. d. g. bes. und erkennen liegen kann und sich auf Erbauung der Großstadt befindet. Und wie sind auch so glücklich, daß sie aus einer kleinen Stadt von 1712 an über das gesamte Land verteilt sind, die Aussicht im höchsten Grade betrachtet.

Die Kartoffel, vom Volk Erdküche, Erdapfel, Knolle genannt,

und von Käfern Knoblauch, ihrem ersten Beschreiber, als solamen bezeichnet, ist von Knoblauch aus einer Spanische Amerika, die in den beiden, ländlichen Orten der Nähe von Peru gesiedelt und unter dem Namen „Potato“ als vegetabilische Nahrungsmitte der Einwohner angebaut wurde. Durch den Schatzkasten John Paulsen, durch Walther Reiche und Franz Seeger wurde die Kartoffel zwischen 1865 und 1880 systematisch auf die östlichen Teile getragen, so daß sie zunächst bei und so weit damit gekommen, daß man eben andere Städte als Berlin, Linden u. d. g. bes. und erkennen liegen kann und sich auf Erbauung der Großstadt befindet. Und wie sind auch so glücklich, daß sie aus einer kleinen Stadt von 1712 an über das gesamte Land verteilt sind, die Aussicht im höchsten Grade betrachtet.

Die Kartoffel, vom Volk Erdküche, Erdapfel, Knolle genannt,

und von Käfern Knoblauch, ihrem ersten Beschreiber, als solamen bezeichnet, ist von Knoblauch aus einer Spanische Amerika, die in den beiden, ländlichen Orten der Nähe von Peru gesiedelt und unter dem Namen „Potato“ als vegetabilische Nahrungsmitte der Einwohner angebaut wurde. Durch den Schatzkasten John Paulsen, durch Walther Reiche und Franz Seeger wurde die Kartoffel zwischen 1865 und 1880 systematisch auf die östlichen Teile getragen, so daß sie zunächst bei und so weit damit gekommen, daß man eben andere Städte als Berlin, Linden u. d. g. bes. und erkennen liegen kann und sich auf Erbauung der Großstadt befindet. Und wie sind auch so glücklich, daß sie aus einer kleinen Stadt von 1712 an über das gesamte Land verteilt sind, die Aussicht im höchsten Grade betrachtet.

Die Kartoffel, vom Volk Erdküche, Erdapfel, Knolle genannt,

und von Käfern Knoblauch, ihrem ersten Beschreiber, als solamen bezeichnet, ist von Knoblauch aus einer Spanische Amerika, die in den beiden, ländlichen Orten der Nähe von Peru gesiedelt und unter dem Namen „Potato“ als vegetabilische Nahrungsmitte der Einwohner angebaut wurde. Durch den Schatzkasten John Paulsen, durch Walther Reiche und Franz Seeger wurde die Kartoffel zwischen 1865 und 1880 systematisch auf die östlichen Teile getragen, so daß sie zunächst bei und so weit damit gekommen, daß man eben andere Städte als Berlin, Linden u. d. g. bes. und erkennen liegen kann und sich auf Erbauung der Großstadt befindet. Und wie sind auch so glücklich, daß sie aus einer kleinen Stadt von 1712 an über das gesamte Land verteilt sind, die Aussicht im höchsten Grade betrachtet.

Die Kartoffel, vom Volk Erdküche, Erdapfel, Knolle genannt,

und von Käfern Knoblauch, ihrem ersten Beschreiber, als solamen bezeichnet, ist von Knoblauch aus einer Spanische Amerika, die in den beiden, ländlichen Orten der Nähe von Peru gesiedelt und unter dem Namen „Potato“ als vegetabilische Nahrungsmitte der Einwohner angebaut wurde. Durch den Schatzkasten John Paulsen, durch Walther Reiche und Franz Seeger wurde die Kartoffel zwischen 1865 und 1880 systematisch auf die östlichen Teile getragen, so daß sie zunächst bei und so weit damit gekommen, daß man eben andere Städte als Berlin, Linden u. d. g. bes. und erkennen liegen kann und sich auf Erbauung der Großstadt befindet. Und wie sind auch so glücklich, daß sie aus einer kleinen Stadt von 1712 an über das gesamte Land verteilt sind, die Aussicht im höchsten Grade betrachtet.

Die Kartoffel, vom Volk Erdküche, Erdapfel, Knolle genannt,

und von Käfern Knoblauch, ihrem ersten Beschreiber, als solamen bezeichnet, ist von Knoblauch aus einer Spanische Amerika, die in den beiden, ländlichen Orten der Nähe von Peru gesiedelt und unter dem Namen „Potato“ als vegetabilische Nahrungsmitte der Einwohner angebaut wurde. Durch den Schatzkasten John Paulsen, durch Walther Reiche und Franz Seeger wurde die Kartoffel zwischen 1865 und 1880 systematisch auf die östlichen Teile getragen, so daß sie zunächst bei und so weit damit gekommen, daß man eben andere Städte als Berlin, Linden u. d. g. bes. und erkennen liegen kann und sich auf Erbauung der Großstadt befindet. Und wie sind auch so glücklich, daß sie aus einer kleinen Stadt von 1712 an über das gesamte Land verteilt sind, die Aussicht im höchsten Grade betrachtet.

Die Kartoffel, vom Volk Erdküche, Erdapfel, Knolle genannt,

und von Käfern Knoblauch, ihrem ersten Beschreiber, als solamen bezeichnet, ist von Knoblauch aus einer Spanische Amerika, die in den beiden, ländlichen Orten der Nähe von Peru gesiedelt und unter dem Namen „Potato“ als vegetabilische Nahrungsmitte der Einwohner angebaut wurde. Durch den Schatzkasten John Paulsen, durch Walther Reiche und Franz Seeger wurde die Kartoffel zwischen 1865 und 1880 systematisch auf die östlichen Teile getragen, so daß sie zunächst bei und so weit damit gekommen, daß man eben andere Städte als Berlin, Linden u. d. g. bes. und erkennen liegen kann und sich auf Erbauung der Großstadt befindet. Und wie sind auch so glücklich, daß sie aus einer kleinen Stadt von 1712 an über das gesamte Land verteilt sind, die Aussicht im höchsten Grade betrachtet.

Die Kartoffel, vom Volk Erdküche, Erdapfel, Knolle genannt,

und von Käfern Knoblauch, ihrem ersten Beschreiber, als solamen bezeichnet, ist von Knoblauch aus einer Spanische Amerika, die in den beiden, ländlichen Orten der Nähe von Peru gesiedelt und unter dem Namen „Potato“ als vegetabilische Nahrungsmitte der Einwohner angebaut wurde. Durch den Schatzkasten John Paulsen, durch Walther Reiche und Franz Seeger wurde die Kartoffel zwischen 1865 und 1880 systematisch auf die östlichen Teile getragen, so daß sie zunächst bei und so weit damit gekommen, daß man eben andere Städte als Berlin, Linden u. d. g. bes. und erkennen liegen kann und sich auf Erbauung der Großstadt befindet. Und wie sind auch so glücklich, daß sie aus einer kleinen Stadt von 1712 an über das gesamte Land verteilt sind, die Aussicht im höchsten Grade betrachtet.

Die Kartoffel, vom Volk Erdküche, Erdapfel, Knolle genannt,

und von Käfern Knoblauch, ihrem ersten Beschreiber, als solamen bezeichnet, ist von Knoblauch aus einer Spanische Amerika, die in den beiden, ländlichen Orten der Nähe von Peru gesiedelt und unter dem Namen „Potato“ als vegetabilische Nahrungsmitte der Einwohner angebaut wurde. Durch den Schatzkasten John Paulsen, durch Walther Reiche und Franz Seeger wurde die Kartoffel zwischen 1865 und 1880 systematisch auf die östlichen Teile getragen, so daß sie zunächst bei und so weit damit gekommen, daß man eben andere Städte als Berlin, Linden u. d. g. bes. und erkennen liegen kann und sich auf Erbauung der Großstadt befindet. Und wie sind auch so glücklich, daß sie aus einer kleinen Stadt von 1712 an über das gesamte Land verteilt sind, die Aussicht im höchsten Grade betrachtet.

Die Kartoffel, vom Volk Erdküche, Erdapfel, Knolle genannt,

und von Käfern Knoblauch, ihrem ersten Beschreiber, als solamen bezeichnet, ist von Knoblauch aus einer Spanische Amerika, die in den beiden, ländlichen Orten der Nähe von Peru gesiedelt und unter dem Namen „Potato“ als vegetabilische Nahrungsmitte der Einwohner angebaut wurde. Durch den Schatzkasten John Paulsen, durch Walther Reiche und Franz Seeger wurde die Kartoffel zwischen 1865 und 1880 systematisch auf die östlichen Teile getragen, so daß sie zunächst bei und so weit damit gekommen, daß man eben andere Städte als Berlin, Linden u. d. g. bes. und erkennen liegen kann und sich auf Erbauung der Großstadt befindet. Und wie sind auch so glücklich, daß sie aus einer kleinen Stadt von 1712 an über das gesamte Land verteilt sind, die Aussicht im höchsten Grade betrachtet.

Die Kartoffel, vom Volk Erdküche, Erdapfel, Knolle genannt,

und von Käfern Knoblauch, ihrem ersten Beschreiber, als solamen bezeichnet, ist von Knoblauch aus einer Spanische Amerika, die in den beiden, ländlichen Orten der Nähe von Peru gesiedelt und unter dem Namen „Potato“ als vegetabilische Nahrungsmitte der Einwohner angebaut wurde. Durch den Schatzkasten John Paulsen, durch Walther Reiche und Franz Seeger wurde die Kartoffel zwischen 1865 und 1880 systematisch auf die östlichen Teile getragen, so daß sie zunächst bei und so weit damit gekommen, daß man eben andere Städte als Berlin, Linden u. d. g. bes. und erkennen liegen kann und sich auf Erbauung der Großstadt befindet. Und wie sind auch so glücklich, daß sie aus einer kleinen Stadt von 1712 an über das gesamte Land verteilt sind, die Aussicht im höchsten Grade betrachtet.

Die Kartoffel, vom Volk Erdküche, Erdapfel, Knolle genannt,

und von Käfern Knoblauch, ihrem ersten Beschreiber, als solamen bezeichnet, ist von Knoblauch aus einer Spanische Amerika, die in den beiden, ländlichen Orten der Nähe von Peru gesiedelt und unter dem Namen „Potato“ als vegetabilische Nahrungsmitte der Einwohner angebaut wurde. Durch den Schatzkasten John Paulsen, durch Walther Reiche und Franz Seeger wurde die Kartoffel zwischen 1865 und 1880 systematisch auf die östlichen Teile getragen, so daß sie zunächst bei und so weit damit gekommen, daß man eben andere Städte als Berlin, Linden u. d. g. bes. und erkennen liegen kann und sich auf Erbauung der Großstadt befindet. Und wie sind auch so glücklich,

Dr. med. Neubeck,

Gledenstr. 8, II. Waren-, Drap., Gold-,

Silber-, Gold- u. Gemüse-Krauts. 10.—2 n.

6.—7. für Kleinkinder. 7.—8 U. Sausat. 10^o—5 U.**2. Scherzer, verpf. Mundarzt,**

heilt Nier-, Blasenleiden nach vierfachem proft.

Ergebnissen gesundheitl. Heilmethoden 25. III.

Inser. für Schädel-krankheiten, das-

crete, Unterleib-, Hals-, Darmkrankheit.

Damm 54.—55. II. 2.—3 und

Drüft 8.—9 Uhr.

Bandwurm mit Kopf

Brüder gefährdet u. führt zu zwei Stadien

Dr. med. Brand's Wwe., Ritterstr. 10, I.

Ein neuer Kursus für engl. Handels-

Correspondenz beginnt am 15. October,

pro Woche 1 A. Namens. u. C. O. 81

in die Expedition d. Dr. erbeten.

Schönschreibunterricht

Otto Westphal, Katharinenstraße 12. III.

Unterricht (noch einzeln)

im Spanisch-Schreiben, latein. Nach-

en, Orthographie und Correspondenz

einf. und dopp. Ausführung u. sowie in

Sprachen. Kampf, Quantitätsdr. 20.

English v. e. Englischer gelehrt, gehört

Dr. Blomberg, 15. III. C. 1.—3.

Ein engl. Schreiber erhält Unterr. in Französi-

Schule, Deutsche Straße 13. Gott. v.

In einem französi. Kurs noch 2 Herren

gelehrt. Dr. D. C. 012 "Invaliden-

dank" hier, Altestraße 1.

Ein junger Kaufmann wählt gründliches

Unterricht im Französi. u. Englischen zu

nehmen und erhält Offeren mit Preise-

Anspr. v. unter B. W. 3 an O. Klemm,

Königstraße 21.

!!! Cursus !!!**! Spanisch! Ital.!**

Der Unterricht besteht sich darauf auf-

merksam zu machen, dass er am 15. u. 16. c.

u. dem darauffolg. Tage Lehrer in Span.

u. Ital. gelehrt wird. Anmelde. 12^o—17^o.**Prof. Giuseppe Aquena,**

Lehrt den span. und ital. Sprache an der

öffentlichen Handelschule.

Correspondent der „Roma e l'Arte“

Hartelstraße 11, p. II.

Ein Lehrer mit 1. athen. Magnificen, u.

Stad. I. Privatunterricht in allen

Gremien- und Gewerbe-Schulen zu ertheilen,

etwa. Vorleser & w. Offeren u. Z. 100

Bauwissenschaften.

Sprachunterricht 1. jüngere Gymnasiasten

und Kindheitler erhält ein Studien-

Gesellschafts 12. III. Info.

Card. philos. erhält gewissenhaftes Fach-

Fachunterricht im Pol. Gott. u. Französi.

Wintergartenstraße 14, III. Info.

Ein Stud. auch, geht. Privatunterricht

in allen Real- und Gewerbeschulen u. Stad.

u. Hof. Offeren unter X. Z. 71 in

der Gewerbeschule d. St. mehrerezeiten.

Ein Stud. in Westend, Pflaster-Gewerbe-

Unter. 2. Et. Dr. sub F. B. 75. Ritterstr. 18.

Eine gepr. Schreiber, sucht Nachschule und

Gesellschafts-Ruethen, Ritterstr. 25. p.

Eine junge Dame erhält Klavierstunden,

Wand. 5.—6. wöchentlich 2 Stunden. Ab-

est. M. A. 97. Stad. 5. St. Königstraße 17.

Gitarre der letzten Klavierschüler

erhält 3. mögl. Preise Unterricht. Göttinge-

Hör. unter X. Y. 29 an der G. d. St.

Klavierschule von einer Lehrerin,

& C. 50 für kleine Mädchen. Ab. unter

E. 0. 54 an die Expeditorie dieser Klasse.

Unterricht im Guitarrepiel

erhält gr. O. Schick, Hoge Straße 2.

Junge Mädchen können das Schieden-

gründlich erlernen. Hohenstraße 7. vorr. Info.

Vokalen wird ebenfalls gründlich gelehrt

Reichsdeutsch, Gildeholzstr. 1. 2. St. Görlitz

nach dem Tschirner-Theater.

Berliner Klav.-Plattner gründlich ge-

lehrt nach Goethestr. Nr. 8.

Plättner und Gültner der Woche

wird gebild. etw. Schlechter. 10. Gott. I.

Anmeldungen

für meine

Exercir-**schiule**

im Saale von

Triestheller, Säule 7.

und die Schieden erhält

ih. in der Wohnung

Seiter Straße 24. I. St.

Friedrich Kunze,

Tümmler

an der VL. Schreiber.

Rath in Dresden, u. ab. nach Ende, Rigaer,

Görlitz, Bresl., Königs., Berlinerstr. 11. Dampfstr.

Ein Jurist (sonderndisgelehrte) erhält

Anfahrt in allen Rechts-

angelegenheiten u. sonstig. Klagen, Schied-

Zahl., Vermögl. u. J. Bauer, Gottsch. 73. I.

Gedäch. berichtet. Bucherer-Visor

berichtet gegen Gierig, Regierung u.

Widrig. von Geschäftsbüchern.

I. Görlitz, Hohenstraße 20. I. Etage r.

Gedäch. u. Reisen werden billig u. bau-

sich eingebundene Buchbinderei Neumann 20. II.

Simpl. Schleifer-Steing. A. Fritsch, Gott. 83.

Zeppeliverarbeiten werden gut aus-

geführt. H. St. Siebold, 4. Gewerbe.

sowie alle mod. Haarsch.

Möbel bei Ernst Schütze,

Frisur, Neumann 10.

Geschäftsläden

sind Berliner Straße 6. 4. Et.

H. Geschäftsläden werden gegen gering-

er Kosten, meist. modernisiert, repariert

u. nicht billig G. Hecht, Schäferstraße 3.

**Sächsisch-Böhmisches Dampfschiffahrt.**

Unter Aufsicht des Fabrikanten v. 8. September e. findet die
Dampfschiffahrt von Montag, den 6. October e. an, wie folgt statt:

Zugfahrt von Dresden (c. 5') nach allen Ortschaften bis Trossen.
Zugfahrt v. Riesa (c. 7') Mittag 12' nach Trossen. Abends 5' nach Dresden.
Zugfahrt v. Meißen (c. 8') Mittag 1 und 3 nach Dresden.
Zugfahrt v. Riesa (c. 8') nach Meißen. Riesa, Riesa, 3' nach Riesa und Dresden.
Zugfahrt v. Dresden (c. 4') nach Riesa, Riesa, 10' nach Meißen. Riesa, Riesa, 2 nach Dresden. Riesa, Riesa, 4' nach Meißen.

Frachtführer werden prompt befördert.
Dresden, den 30. September 1884.

Der soziale Director
Rohrs.

Bank- und Sparcassengelder

mit und ohne ratenweise Rückzahlung und hypothekarisch m. 4^o—5^o Proc. Zinsen
pro Jahr an verschiedene Credit- und Sparbank-Vereine, s. G.

Leipzig, Katharinenstraße 2, I.

Ein Muster-Kalender.
Im Verlage von Gustav Wolf, Leipzig.
zu erhalten:

**Illustrirter
Haussfreund-Kalender 1885**
Besonders vieler Schulen erscheint hat sich das öffentliche Interesse sehr gezeigt,
durch dem obige Kalender.

Neue Folge. 11. Jahrgang. Preis 50 Pf.
in Folge seiner angenehmen Mitarbeiter, eines geliebten Inhalts und jeder
geschmeidigen Ausführung

das Prädikat eines Muster-Kalenders gebührt.

Notulen v. W. Helmuth. — Emma Laddey. — Alf. Graf Adelmann. — Elise
v. Max Bernstein. — A. Krausen-Godeffroy von Dr. W. Gallus. — Die Bürger für
die Kinder unseres Volkes u. der Kinder unserer Eltern u. der Kinder der Eltern u. der
Eltern der Kinder.

In allen Buchhandlungen vorrätig.

Original-Oelgemälde
in grosser Auswahl.

Goethestr. 9. J. M. Grob.

Teichmann'sche Privatschule.

Höhere Töchterseminare (neuclus) und Knabenseminare mit Pro-

gramm und Elementarklassen.

Anmeldungen für Michaelis werden täglich von 11.—12^o, und 4.—5 Uhr entgegen-

Directeur Dr. Roth.

0. Dörr's (vorm. A. Fleischhacker's) Pensionat,
Leipzig, Jacobstrasse 3.

empfiehlt sich solchen Eltern, die für ihre Söhne fachmännische Aufsicht und Ausbildung

bei Ausbildung der Schularbeiten und gewissemma Leitung und Führung in der Freizeit
wünschen. — Die Ausbildung ist momentan auch für solche Schüler geeignet, die den
Tag über ihre freie Zeit hier zubringen, sowie auch für solche, die nur an den Arbeits-

stunden teilnehmen sollen. Näheres durch Prospect.

Julius Graefe's Beaussichtungs- und Nachhilfe-Institut.

(Gegründet im October 1880.) Querstraße 6, II.

Beaussichtungs und Nachhilfe in allen Schulen. Gründliche erfahrene
Vorbereitung für Einschl. Gleichen höheren Schulen und für alle Prüfungen. Spezial-
zeit 8.—11 u. 12.—2 Uhr. Begegnungen gratis im Institut. Julius Graefe, Director.

Leipziger Schülerwerkstatt.

Die Kurse des Winterhalbjahrs beginnen am 6. October. Die neu eingestellten
Schüler haben sich vor Mittwoch des Studientages Mittwoch, den 8. October, aufzumachen

2.—3 Uhr alle Thomasschule 1. Kl. einzufinden. Anmeldungen werden noch bis zum
15. October in der Ausstellung der Schulerwerkstatt Mittwoch und Sonnabend von
3.—4 Uhr angekommen.

Der Vorstand der Schulerwerkstatt.

Exercir-Schule v. W. Zörniß
(Gegründet 1871.)

Central-Halle
und
Krystall-Palast.

Morgen Sonntag, Vorm. 1/11 Uhr. Beginn des
Winter-Cursus.

Anmeldungen neuer Schüler für beide Schulen in
der Wohnung, Sternwartestr. 33, II. oder morgen von
10 Uhr an im Krystall-Palast erheben.

Robert und Hermann Zörniß.

Grosse elegante Reitbahn,
Albertstraße Nr. 40.

für Herren und Damen zu jeder Zeit
nicht gründlich reitfähig, ebenso

Reitkurse zum Reitunterricht und Selbstausführen ver-
siegeln. Weitere Versorgung d. Reiter zum
Reitunterricht können nach Kaufm. Leben.

Gustav Seiler, Weinhändlung, Leipzig, Peterssteinweg 7, vis-à-vis d. Amtgericht.
Ein gross und Detail-Verkauf, ausserlich eines absolut reichen Weins, als Wachenhainer 8.-80
Laubenheimer 75
Niersteiner, guter Tischwein 1.-
Hochheimer, mild, kräftig 1.25
Hüdesheimer, fein mild u. kräftig 1.50
Liebfraumilch, lieblich u. feurig 1.75
Marcobrunner, hochwertig u. kräftig 2.-
Zellinger, kl. Tischwein 75
Moersheimer, angenehm 1.-
Mosel-Auslese, voll und kräftig 1.25
Bernsteiner Dr., sehr rasig 2.-
Meuse fln 80
Listner, elegant, süßig 1.-
St. Estèphe, prachtvoll 1.25
Pontet Canet, voll, kräftig 1.50
Pape Clement, hochwertig 2.-
1872r Ch. Giscours original 3.-

Sämtliche Weine sind in meiner Weinstube zu probieren.

Richard Krüger,

28 Grimmaische und Nicolaistrasse, Ecke 28,
bringt bei mir am eindrücklichsten raschen Wein zu seinem Depot vom
echten Bayer. Brustmalz-zucker,
echten Mähdextrakt-Bonbons,
Eisen-Bonbons

als ein langwährendes vegetabilisches Niedergeschmacksmittel gegen
Husten, Brust- und Halsleiden
in empfehlende Erinnerung.

Herren halle Altmühl 8, Augsburg.

Johann Hoff in Berlin
fabrikte Malzpräparate, als:
Malzextract-Gesundheits-Bier,
concentrierte Malzextract,
Malz-Chocolade,
Eisen-Malz-Chocolade und
Malz-Bonbons.

Gleichzeitig nach ich auf den sich vorzüglich bewährt
Malzextract-Brust-Sirup,
mit der Schauspieler „Musik nicht“ natürlichen und hält auch Zigarren von
echten Spikwegerich-Bonbons,
holt von Victor Schmidt & Söhne in Wien.

Wiedererwerber erhalten noch wie vor die billigste Engros-Partie von sämtlichen Artikeln.

KEMMERICH'S argentinisches FLEISCH-EXTRACT

aus den ersten Autoküchen der Weltmarktfabrik als das beste anzuerkennen.
Geschenkt durch die bekannten Engros-Geschäfte und Verkaufsstellen, ebenso wie:

Bouillon Kemmerich

in Stücken à 1.75.
Viele confeziate Fleischbouillons von feinstem Rohfleisch sind unterscheidbar, doch vom Fleischextract wesentlich bekannter, doch sie ähnliche Geschmäcker und Reaktion enthalten, welche als Rindfleisch nichts, während Fleischextract durch seinen vorzüglichen Gehalt an Fleischzellen wesentlich als Gemüsemittel dient.

Durch die Herstellung von Fleischbouillons unterscheidet sich vom Fleischextract wesentlich bekannter, doch sie ähnliche Geschmäcker und Reaktion enthalten, welche als Rindfleisch nichts, während Fleischextract durch seinen vorzüglichen Gehalt an Fleischzellen wesentlich als Gemüsemittel dient.

Dr. Kemmerich's Fleisch-Pepton, ein Nährmittel für Magenfranze und Nekonvalenteen, in Stücken von 100 Gramm. Zählt à 1.50 zu haben in allen Apotheken.

Dr. Kemmerich in Sonne Einsam für Lödung des 1. Jl. von Prof. Dr. Siegmund Probleme, die er in seinem Fleischextract ausdrücklich bereits gefunden glaubt, beweisend. Von den ersten Minuten der Lödung fast unverzüglich und raschstens ankommt, wird es z. B. von dem Dr. Voigt Prof. Dr. Fischer als ein Pepton empfohlen, welches in Anwendung seiner Geschmäcker und Gerätschaft, seine nüchtern volkskranken Pächter in Wuster und Jena's beiden Schulen an Professoren aller Fakultäten empfiehlt.

Gebrüder Glass, Theatergasse 1b.

Echt indischen
Lempenzucker
Echt Jamaika-Rum
empfohlen
Bernhard Benkerl
Gefüllte Kugelnzucker & Lepazyste

Feine gem. Rassiniade
a. Bib. 30.-

Pa. Würzelrassiniade
a. Bib. 20.-

Pa. Brodrassiniade
im Brod a. Bib. 34.-

Max Schumann,
vis-à-vis der Credit-Mühle
am Schwaneckstr.

II. Ritterguts- und Bauern-Butter,
sehr reine, gute Milch empfohlen
E. Heydrich,
Rathaus, Rathausstraße 8.

Feinste Dampfmolkereibutter
täglich frisch Stand 65-68.-
frische Ziegenbutter 120-130.-
frische Salzbutter 100.-

im Grob Markt 11, Rittergut's Haus.

Neue 84er Salzheringe,
verdein in leitern, schönes Ware das
Sölden vor ca. 10 Blatt mit Qualität 40
bis 50 Stück franc unter Börsenkurs für
2.- L. Brotzen, Großmarkt a. Ober.

Zucker
H. gen. à 1 Pfund 30.-
bei 10 Pfund 28.-
Würzel-Nuß. Ia 40.-
bei 10 Pfund 38.-
Würzel-Nuß. IIa 36.-
bei 10 Pfund 34.-
Brod-Nuß. Ia 34.-
in Brod 34.-
Kompens-Butter 38.-
bei 10 Pfund 35.-

Kaffee,
garantiert rein und frisch im Geschäft,
gebrannt 90-100.-
rein 80-140.-

empfohlen

Albert E. Rost,
Nicolaistraße 48.
Ede vom Schuhmacherschöpfen.

Bereits

gesogennt
Pfefferminzbutters
und drei gängigen
Deutschen Reise
folgender allezeit
frische getrocknete

Prima Zante-Korinthen 4.-3.40.

Blanc Malaga-Trüben 6.70.

Gelbe Sultan-Tränen 4.-

Rotte Elémé-Rosinen 3.60.

Prima Tafel-Frizen 5.-

Prima Thürkische Pfäumer 3.80.

Gesälzte Görzer Brünnlein 5.-40.

für ein 10 Pfund schweren Beutel 65.-80.-

frische Ziegenbutter 120-130.-

frische Salzbutter 100.-

im Grob Markt 11, Rittergut's Haus.

Neue 84er Salzheringe,
verdein in leitern, schönes Ware das
Sölden vor ca. 10 Blatt mit Qualität 40
bis 50 Stück franc unter Börsenkurs für
2.- L. Brotzen, Großmarkt a. Ober.

1884

R. Maiti

in Triest.

C. S. Gänse,

a. Bib. 60.-70.-80.-

in Durchgang Markt 11, Rittergut's Haus.

Käse
ca 2 Bib. Heft. 21m. 41.20.
- 9 - H. Schröder. 45.80.
- 9 - ein großer Käse.
Stephan & Loeffelholz,
Nürnberg.

Böh. Fleischgänse
jung und jart, jart Tag frisch, à Bib. 65.-4.

F. Schlechel,
Nürnberg, Steinweg 22.

Ernst Krieger,
Spargelkraut 6.

empfohlen in hoher Qualität höchst:

frischgeschossene Hosen, —

Rebhühner, Fasanen u. Wildenten,
I. Rehrücken u. Rehkeulen,

Primus Spießherdeken und
Hirschfleischendau,

aus in eingemachten Blättern.

Fette Dresden Gänse à Pf. 65 Pf.

Junge Truthähne, Enten, Brat- u.
Backhähnchen, Kochhühner etc.

J. Weissenborn,
Gr. Fleischberg, 3, Durchgang 20.

Gesälzte Hosen à 4.-

gekochte von 3 an.

Rehköder von

Wildköder von 75.-

Spargelkraut von 80.- bis 1.4.

Prager Kaiserfleisch,
Prager Süßgurken u. Schoten empfohlen
Aug. Böckel, Steinweg 36.

Wendenrett & H. 60.- à wird
verkauft im Panorama.

Reines Roggenbrod

& Brot 25.- und 10.- à empfohlen

Hugo Reimann,
Wittenbergerstraße Nr. 26.

4 Pfund Roggen-Brotkorb 25.-

8 Pfund Roggen-Brotkorb 75.-

Otto Franz, Brunnstrasse 33.

Reines Roggenbrot, I. Dose 100.-

II. Dose 50.-, 4. Schicht 45.-

Achtung!

Bei Seiter Winter-Neptun à Bib. 6.-
ab Schutz liefert unter Röhrchen, bei größeren Posten nach Leidenschaft,

Christian Fischer junior,
Röhrchen bei Schutz.

Bei u. Bielenz 20. Preis 80.-

Seiter nach Leidenschaft, bei größeren Posten nach Leidenschaft,

verkauft im Panorama.

Sichere Capital-Anlage!

Weit in innern Welt, nun Weltlage,

mit mittlerer Wohnung, befindliches Geschäft,

großes Kapital, kein Verlust.

Empfehlung für 140.000,-

à verkaufen werden.

Ertrag unter 6%,-, Rückzahlung circa

40.000,-

Preis unter 80.-, Invaliden-

-dank, Leipzig, erhebt.

zu verkaufen ist in der Vorstadt ein

sehr nettes Haus mit Einhaus, groß

Post und Gütergebäude, Preis 112.000,-

Ertrag unter 6%,-, Rückzahlung circa

40.000,-

Preis unter 80.-, Invaliden-

-dank, Leipzig, erhebt.

zu verkaufen ist in der Vorstadt ein

sehr nettes Haus mit Einhaus, groß

Post und Gütergebäude, Preis 112.000,-

Ertrag unter 6%,-, Rückzahlung circa

40.000,-

Preis unter 80.-, Invaliden-

-dank, Leipzig, erhebt.

zu verkaufen ist in der Vorstadt ein

sehr nettes Haus mit Einhaus, groß

Post und Gütergebäude, Preis 112.000,-

Ertrag unter 6%,-, Rückzahlung circa

40.000,-

Preis unter 80.-, Invaliden-

-dank, Leipzig, erhebt.

zu verkaufen ist in der Vorstadt ein

sehr nettes Haus mit Einhaus, groß

Post und Gütergebäude, Preis 112.000,-

Ertrag unter 6%,-, Rückzahlung circa

40.000,-

Preis unter 80.-, Invaliden-

-dank, Leipzig, erhebt.

zu verkaufen ist in der Vorstadt ein

sehr nettes Haus mit Einhaus, groß

Post und Güter

Lithographen-Gesuch.

Ein tüchtiger Arbeiter wird zum Besuchiren von Ueberträumen und gute Bejorgung von Druckdruckungen, dauernd zu engagieren gesucht.

Wexel & Naumann.

Ein tüchtiger, erfahrener tüchter Steinbrucker, repräsentationsfähig, geistig klug, älter, der kluger Jeder in einer Papierfabrik als Oberbruder hauptet hat, kann eine gesuchte und dauernde Vertragsstelle in einer größeren lithographischen Fabrik erhalten. Nur Solche, die in einer renommierten Papierfabrik solche Stellung inne haben, werden bevorzugt. Anfangs erst, man kann später A. Z. No. 100 bezogen werden.

Gesucht für eine tägliche Dienstzeit in St. Peterburg ein durchaus tüchtiger Galvanoplastiker,

der im Auftrag von Glashütt (Kerzen, Kerzenhalter, Untersetzer), wie im Bedarfe der Ueber 1000 erhalten zu Solche, die mit Schlesketz (Kerzen-Dachkästen) geschmiedet haben, erhalten den Sonnen-Beleuchtung wird verlangt. Gehalt 100 Rubel pro Monat, eventuell Gage nach der Länge Zeit. Schriftliche Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter Z. A. Alexander Wacker, Leipzig.

Einen gebürtigen Freischöpfer sucht W. Schell.

Eine tüchtige Conditor gehilfe, die selbstständig arbeiten kann, wird gesucht.

Adolph Rehn, Jena. Nach kann daschleßt sofort ein Lehrling einzutreten.

Drei Holzschnitzer für industrielle Zwecke sucht H. Bruns Altbauerei, Kastanienstr. 10/12.

Gesucht wird ein Buchdrucker Sopfensstraße Nr. 17.

Zur dauernden Arbeit wird ein tüchter Holzbrecher gesucht.

A. Fuchs, Colonnadenstr. 8.

Ein tüchtiger, welcher gut vorleben kann, gesucht Brauerei Nr. 3b, portiere.

Ein unverd. Zimmermann, dauernde Arbeit, soll. gef. v. Ad. Höglund, Holzgerichsfabrik.

Tüchtige Schlosser gesucht H. Stöck, Leipzig.

Tüchtige Männer für Eisenarbeiten werden eingestellt bei Paul Krebschmann.

Gute Steinseher u. Arbeiter werden bei hohem Gehalt angemommen Cornish, bei der Blauehne, ob. Zeuge Str. 7, Robert Schmidling, Steinmeister.

Eine Tapetenreparatur wird gesucht Schmalenstraße 13, Tischlermeister.

1 Tapetenreparatur, 1 Schleif, Bronzemaler Str. 11.

1 tüchtiger Bildner Rahmen-Maler,

1 tüchtiger Buchdrucker,

1 ordentlicher Arbeitsbüro

für sofort gesuchte Geogenstraße Nr. 15 F.

Ein Glasergeschäft, guter Arbeiter, findet dauernde Arbeit.

H. Gauß.

Ein tüchtiger Herrenschneider, jahre, der gekommen ist, sich auf Zimmerschmiede ausgerichtet, findet dauernd tüchtige Beschäftigung. Ges. Offerten unter D. L. 099 "Invalidendank", bet. Klaustache

No. 1, erbeten.

Tüchtige Tischlerei haben dauernde Beschäftigung. Adel. & Klemm, Berlin, Weissstr. 5.

1 jüngster Schneidergeselle für Mode zu H. Herren Markt 10, Tr. A, 4 Tr. Rekt.

Ein tüchtiger Bierkasten für Biergeschäft sofort gesucht. Gu. werden möglichst 9 bis 10 Uhr Nicolaistraße 9, im Biergeschäft.

1 Kellner

wird zum baldigen Auftritt für ein Hotel gesucht. Bewerber mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und möglichst Photographie wollen. Offerten unter K. H. 1110 in der Franconia-Spedition von Julius Hübler, Rosen 1/B., überleger.

Ein jung. Kellner, 1 Haus- und Regelarische Schaffnerin, gesucht d. Hauptpost.

3 junge Kellner sofort gesucht Kärtelstraße 3, Kärtel, im Laden.

Bei J. Hümmerling, Weinhof, St. Petrikerstr. 15/L.

Einen Schlosser sucht Rittergut Vomper.

Lehrling

gesucht für ein Spedition-Büro, Offerten erh. v. P. 16 in die Exped. d. V.

Für ein großes Portefeuilles, Schreib-, Papierwaren-Geschäft wird nach sofort oder später ein Gehör, sehr sauberer Utern, gesucht. Zu erfragen bei P. Otto Reichert, Neumarkt 42.

Lehrling-Gesuch.

Eines Kindes, welcher Goldarbeiter ist, will, jedoch O. Mischke, Windmühlenstraße 254.

Geht ein Schlosserlehrer Eichenstr. Nr. 8.

1 Wärmereiniger L. Rendiger Str. 14.

Einen Schneiderlehrer sucht Jul. Zache, Reiterstr. 51, III.

Ein tüchtiger Verkäufer wird für ein Antiquitätenmuseum bei hohem Verdienst gesucht.

Antiquitätenmuseum bei hohem Verdienst gesucht Eichenstraße 8, Bierhandlung.

Antiquitätenmuseum gesucht Friederichstr. 27, L.

Colporteur

auf Provision sucht Georg Lingke,

Sort. u. Export-Buchhandlung, Lindenstraße 1.

Bücherfuhr. er. Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Junger Buchhändler mit tüchtiger Handarbeit und guten Empfehlungen für eine Buchhandlung gesucht. Offerten unter M. N. 3 durch die Expedition dieses Blattes.

Bei J. March, (Döhl), 1 Buchhändler (16. Ap. 9.), 1 Buch. St. Petrikerstr. 22, L.

Ein nicht junger Mann für Werk-Schmiede, bei. gef. Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kärtel, Büder, Büder, Grammatikstr. 2, in Conn. J. Müller, Poststr. 2.

Ein tüchtiger Kä

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

M 278.

Sonnabend den 4. October 1884.

78. Jahrgang.

Schlosskeller, Reudnitz.

Etablissement I. Ranges.

Cagliostro-Theater von E. Basch,

Königsplatz, Leipzig.

Heute Sonnabend, den 4. October, 2 Vorstellungen, Abendmittag 4 bis 6 Uhr.

Extra-Kindervorstellung

mit durchweg neuem Programm, u. a. Erwartung Boncher, The Holmes, Kästner von E. Basch, Die goldenen Blätter, Kinderkantinen u. c. Werke: 1. A. 25, 50, 40 und 25. 4. Großtheater, welche die Kinder begleiten, begleitet ebenfalls wie die Kinder. Abends 7. 1. Uhr große extra neue Vorstellung, unter Mitwirkung vieler Spezialitäten, Robert der Teufel u. Sonntag und alle folgenden Tage der Woche 2 Vorstellungen, 4 und 7. 1. Uhr.

Trietschler's Etablissement, Schulstr. 7.

nah dem Markte, der Thomaskirche und Schloss Pleissenburg.
Neue geschmackvolle Festtage, feines Restaurant.
Mittagstisch von 12 bis 1/2 Uhr, sowie zu jeder Tageszeit meist der Jahreszeit entsprechende Speisekarte.
bekannt vorzügliche Küche. Preiswerteste Weine.
Freilicht von Tucher'sches (Nürnberg), sowie Vereinssaal direkt vom Fass versupft.

Concerte und Vorstellungen

von sämtlichen neuengagierten Künstlern I. Ranges.

Aufgang 1. 8 Uhr. F. A. TRIETSCHLER.

Münchner Hackerbräu.

Jetzt vorzüglichstes Bier in München.

Morgen Anstich der ersten Sendung. Glas 20 Pfennige.
Restaurant Langer, Dorotheenstraße 5b.

Burgkeller.

Eingang Reichsstraße und Reichsmarkt.
Heute Sonnabend und folgende Tage.

Specialitäten-Vorstellung

unter Direction des Herrn Adolf Höhle.

Auftritte des Duettenspaars Fl. Rossé und Herrn Aug. Geldner, der in ihrer Art einzig dastehenden Söhnchenbretter Fl. Wöllner, der Solosängerin und Charakterdarstellerin Fl. Hedwig Westenberg, des rumänischen Nationaläugers und Tenors Alexander Schähn und des fest engagierten neuen Pianists. Regie: Herr Hirschberg. Kapellmeister: Herren Lüdner und Schram. Aufgang 8 Uhr. Eintritt 30 Pf. M. Kausler.

Restaurant Forkel.

Heute Mockturtelta-Suppe.

Morgen Speckkuchen und Ragoût zu.

Schlachtfest,

fran Schlesien, Reichenau, Mittag u. Abend
frisch Markt, sowie Bratwurst mit Sauerkraut und Wurstküppel, auch außer dem Hause, Roastede, Vierzehn und Göte. Tage haben
jeweil ein W. Basch, Reichsstraße 9. Morgen früh Speckküppel.

Heute Schlachtfest empf. G. Müller, Königsplatz 17.

Heute Schlachtfest Promenadestr. 31, Müller's Restaurant.

Restaurant R. Ronnefeld, Heute Abend Schweinstknochen.

Burgkeller.

Abend-Stamm:
Schweinstknochen mit Klößen und Meerrettig.

Vorzügliches Niedliches Lagerbier,
etw. Salzburger empfahl M. Kausler.

Restaurant „Zum Münchner Pschorr“, Albertstraße 6, H. Müller.

Heute Abend Schweinstknochen. Tägl. Stamm.

NB. Morgen früh Ragoût zu. Hosen- und Entenbraten.

Kunze's Garten,

Grimmischer Steinweg Nr. 14. Johanniskirche Nr. 5.

Heute Schweinstknochen mit Klößen u. dgl. C. F. Kunze.

Restaurant am Kautz.

Schweinstknochen mit Klößen.

Cajeri's

Restaurant, Lehmann's Garten,

empf. frische Schweinstknochen mit Klößen, Meerrettig u. Sonnenblumen, sowie reich Speckküppel. Morgen früh Speckküppel.

Abend-Gericht aus besonders zu empf. Vereins-Lagerbier fl.

Heute Abend „Schweinstknochen“ bei Eduard Nitzebe.

etw. Sonderliches Doppelbier aus Altenbergs-Gärtnerei, Lagerbier v. Nied & Co. fl.

Heute Schweinstknochen. Musikalische Abendunterhaltung, Tafelmenübedienung.

Zur Esche, Lindenstraße Nr. 10. Sohns' Restaurant.

Stamm: braunschlächt. Schweinstknochen

mit Klößen, Hosenbraten mit Weinbrand.

Münchner Speisenbraten in Originalpräparat fl.

Gäulehr. 2. usw. viele Speisen. Vorzügl. Mittagstisch, 1. 2. m. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 929.

Braun. Weizeng. je 27.75 per Kilo. Samstag je 28.50 per Kilo. Rüben je 29 per Kilo. Der bequeme Preis für Weizeng. ist mit über 29 Kilo zu hoch, so daß wohl anzunehmen ist, daß die Weizeng. nur wenig gehoben wurde. Rüben ebenfalls billiger als die letzten Verschäfe. Sie wird jetzt höher gesehen auf Gemüse. Bei 27. werden auf Weizeng. 28.000 Tsch. verbraucht. Bezeichnungslos je 40.40 Kt., kleinere Qualitäten je 41.40 Kt. Weizeng. kommt teuerpreislich; Tiere & Co. Br. Gemüse je 35/- bis 38/- Kt. Die Qualität bei den „Heber“ Gemüsewaren ist sehr hoch. Einzelheiten wie folgt:

	1884	1885	1886	1887
Beitell-Brotzeit	303,971	210,097	161,705	150,521
Hafer-Brotzeit	441,208	409,508	384,528	354,500
Beigebäck	19,400	47,200	31,000	15,000
	814,586	871,005	640,233	482,927

Blütlwurzeln Heute. Weizen 80,968 96,239 74,706 80,571

Blütlwurzeln P. & bis jetzt 600,158 660,611 651,685 681,766

Brode 28-39 29-30 35/- 37/- 38-37

Brotzeitkorn. 2. Oktober. Brotzeitkorn sind reicher geworden — Körner von Melle 157 Gulden. — Dürre präzisierlich.

— Terpenolöl zulässig, unterschätztes 14/-, per October 14/-, November-Dezember 14/-, Januar-März 15/-, L. — Kapfen über. Rüben fess 87—90, per October-November 88—90, Kapfenste 92—95, Kapfenste 93—95, 100 Gulden.

Düsseldorf. 2. Oktober. Kartoffelfeststätt. Hollerungen per 100 Kilogramm. Kartoffelkorn und Kartoffelkorn-Saaten; hier der October 20/- bis 21. A. per November 21. A. beginnt zu rubigen. Brüder im Doppelpack 28—29 A. per October 28—29 A. beginnt zu rubigen. Brüder im Doppelpack 41 A. bis 42 A. bis 43 A. bis 44 A. bis 45 A. bis 46 A. bis 47 A. bis 48 A. bis 49 A. bis 50 A. bis 51 A. bis 52 A. bis 53 A. bis 54 A. bis 55 A. bis 56 A. bis 57 A. bis 58 A. bis 59 A. bis 60 A. bis 61 A. bis 62 A. bis 63 A. bis 64 A. bis 65 A. bis 66 A. bis 67 A. bis 68 A. bis 69 A. bis 70 A. bis 71 A. bis 72 A. bis 73 A. bis 74 A. bis 75 A. bis 76 A. bis 77 A. bis 78 A. bis 79 A. bis 80 A. bis 81 A. bis 82 A. bis 83 A. bis 84 A. bis 85 A. bis 86 A. bis 87 A. bis 88 A. bis 89 A. bis 90 A. bis 91 A. bis 92 A. bis 93 A. bis 94 A. bis 95 A. bis 96 A. bis 97 A. bis 98 A. bis 99 A. bis 100 A. bis 101 A. bis 102 A. bis 103 A. bis 104 A. bis 105 A. bis 106 A. bis 107 A. bis 108 A. bis 109 A. bis 110 A. bis 111 A. bis 112 A. bis 113 A. bis 114 A. bis 115 A. bis 116 A. bis 117 A. bis 118 A. bis 119 A. bis 120 A. bis 121 A. bis 122 A. bis 123 A. bis 124 A. bis 125 A. bis 126 A. bis 127 A. bis 128 A. bis 129 A. bis 130 A. bis 131 A. bis 132 A. bis 133 A. bis 134 A. bis 135 A. bis 136 A. bis 137 A. bis 138 A. bis 139 A. bis 140 A. bis 141 A. bis 142 A. bis 143 A. bis 144 A. bis 145 A. bis 146 A. bis 147 A. bis 148 A. bis 149 A. bis 150 A. bis 151 A. bis 152 A. bis 153 A. bis 154 A. bis 155 A. bis 156 A. bis 157 A. bis 158 A. bis 159 A. bis 160 A. bis 161 A. bis 162 A. bis 163 A. bis 164 A. bis 165 A. bis 166 A. bis 167 A. bis 168 A. bis 169 A. bis 170 A. bis 171 A. bis 172 A. bis 173 A. bis 174 A. bis 175 A. bis 176 A. bis 177 A. bis 178 A. bis 179 A. bis 180 A. bis 181 A. bis 182 A. bis 183 A. bis 184 A. bis 185 A. bis 186 A. bis 187 A. bis 188 A. bis 189 A. bis 190 A. bis 191 A. bis 192 A. bis 193 A. bis 194 A. bis 195 A. bis 196 A. bis 197 A. bis 198 A. bis 199 A. bis 200 A. bis 201 A. bis 202 A. bis 203 A. bis 204 A. bis 205 A. bis 206 A. bis 207 A. bis 208 A. bis 209 A. bis 210 A. bis 211 A. bis 212 A. bis 213 A. bis 214 A. bis 215 A. bis 216 A. bis 217 A. bis 218 A. bis 219 A. bis 220 A. bis 221 A. bis 222 A. bis 223 A. bis 224 A. bis 225 A. bis 226 A. bis 227 A. bis 228 A. bis 229 A. bis 230 A. bis 231 A. bis 232 A. bis 233 A. bis 234 A. bis 235 A. bis 236 A. bis 237 A. bis 238 A. bis 239 A. bis 240 A. bis 241 A. bis 242 A. bis 243 A. bis 244 A. bis 245 A. bis 246 A. bis 247 A. bis 248 A. bis 249 A. bis 250 A. bis 251 A. bis 252 A. bis 253 A. bis 254 A. bis 255 A. bis 256 A. bis 257 A. bis 258 A. bis 259 A. bis 260 A. bis 261 A. bis 262 A. bis 263 A. bis 264 A. bis 265 A. bis 266 A. bis 267 A. bis 268 A. bis 269 A. bis 270 A. bis 271 A. bis 272 A. bis 273 A. bis 274 A. bis 275 A. bis 276 A. bis 277 A. bis 278 A. bis 279 A. bis 280 A. bis 281 A. bis 282 A. bis 283 A. bis 284 A. bis 285 A. bis 286 A. bis 287 A. bis 288 A. bis 289 A. bis 290 A. bis 291 A. bis 292 A. bis 293 A. bis 294 A. bis 295 A. bis 296 A. bis 297 A. bis 298 A. bis 299 A. bis 300 A. bis 301 A. bis 302 A. bis 303 A. bis 304 A. bis 305 A. bis 306 A. bis 307 A. bis 308 A. bis 309 A. bis 310 A. bis 311 A. bis 312 A. bis 313 A. bis 314 A. bis 315 A. bis 316 A. bis 317 A. bis 318 A. bis 319 A. bis 320 A. bis 321 A. bis 322 A. bis 323 A. bis 324 A. bis 325 A. bis 326 A. bis 327 A. bis 328 A. bis 329 A. bis 330 A. bis 331 A. bis 332 A. bis 333 A. bis 334 A. bis 335 A. bis 336 A. bis 337 A. bis 338 A. bis 339 A. bis 340 A. bis 341 A. bis 342 A. bis 343 A. bis 344 A. bis 345 A. bis 346 A. bis 347 A. bis 348 A. bis 349 A. bis 350 A. bis 351 A. bis 352 A. bis 353 A. bis 354 A. bis 355 A. bis 356 A. bis 357 A. bis 358 A. bis 359 A. bis 360 A. bis 361 A. bis 362 A. bis 363 A. bis 364 A. bis 365 A. bis 366 A. bis 367 A. bis 368 A. bis 369 A. bis 370 A. bis 371 A. bis 372 A. bis 373 A. bis 374 A. bis 375 A. bis 376 A. bis 377 A. bis 378 A. bis 379 A. bis 380 A. bis 381 A. bis 382 A. bis 383 A. bis 384 A. bis 385 A. bis 386 A. bis 387 A. bis 388 A. bis 389 A. bis 390 A. bis 391 A. bis 392 A. bis 393 A. bis 394 A. bis 395 A. bis 396 A. bis 397 A. bis 398 A. bis 399 A. bis 400 A. bis 401 A. bis 402 A. bis 403 A. bis 404 A. bis 405 A. bis 406 A. bis 407 A. bis 408 A. bis 409 A. bis 410 A. bis 411 A. bis 412 A. bis 413 A. bis 414 A. bis 415 A. bis 416 A. bis 417 A. bis 418 A. bis 419 A. bis 420 A. bis 421 A. bis 422 A. bis 423 A. bis 424 A. bis 425 A. bis 426 A. bis 427 A. bis 428 A. bis 429 A. bis 430 A. bis 431 A. bis 432 A. bis 433 A. bis 434 A. bis 435 A. bis 436 A. bis 437 A. bis 438 A. bis 439 A. bis 440 A. bis 441 A. bis 442 A. bis 443 A. bis 444 A. bis 445 A. bis 446 A. bis 447 A. bis 448 A. bis 449 A. bis 450 A. bis 451 A. bis 452 A. bis 453 A. bis 454 A. bis 455 A. bis 456 A. bis 457 A. bis 458 A. bis 459 A. bis 460 A. bis 461 A. bis 462 A. bis 463 A. bis 464 A. bis 465 A. bis 466 A. bis 467 A. bis 468 A. bis 469 A. bis 470 A. bis 471 A. bis 472 A. bis 473 A. bis 474 A. bis 475 A. bis 476 A. bis 477 A. bis 478 A. bis 479 A. bis 480 A. bis 481 A. bis 482 A. bis 483 A. bis 484 A. bis 485 A. bis 486 A. bis 487 A. bis 488 A. bis 489 A. bis 490 A. bis 491 A. bis 492 A. bis 493 A. bis 494 A. bis 495 A. bis 496 A. bis 497 A. bis 498 A. bis 499 A. bis 500 A. bis 501 A. bis 502 A. bis 503 A. bis 504 A. bis 505 A. bis 506 A. bis 507 A. bis 508 A. bis 509 A. bis 510 A. bis 511 A. bis 512 A. bis 513 A. bis 514 A. bis 515 A. bis 516 A. bis 517 A. bis 518 A. bis 519 A. bis 520 A. bis 521 A. bis 522 A. bis 523 A. bis 524 A. bis 525 A. bis 526 A. bis 527 A. bis 528 A. bis 529 A. bis 530 A. bis 531 A. bis 532 A. bis 533 A. bis 534 A. bis 535 A. bis 536 A. bis 537 A. bis 538 A. bis 539 A. bis 540 A. bis 541 A. bis 542 A. bis 543 A. bis 544 A. bis 545 A. bis 546 A. bis 547 A. bis 548 A. bis 549 A. bis 550 A. bis 551 A. bis 552 A. bis 553 A. bis 554 A. bis 555 A. bis 556 A. bis 557 A. bis 558 A. bis 559 A. bis 560 A. bis 561 A. bis 562 A. bis 563 A. bis 564 A. bis 565 A. bis 566 A. bis 567 A. bis 568 A. bis 569 A. bis 570 A. bis 571 A. bis 572 A. bis 573 A. bis 574 A. bis 575 A. bis 576 A. bis 577 A. bis 578 A. bis 579 A. bis 580 A. bis 581 A. bis 582 A. bis 583 A. bis 584 A. bis 585 A. bis 586 A. bis 587 A. bis 588 A. bis 589 A. bis 590 A. bis 591 A. bis 592 A. bis 593 A. bis 594 A. bis 595 A. bis 596 A. bis 597 A. bis 598 A. bis 599 A. bis 600 A. bis 601 A. bis 602 A. bis 603 A. bis 604 A. bis 605 A. bis 606 A. bis 607 A. bis 608 A. bis 609 A. bis 610 A. bis 611 A. bis 612 A. bis 613 A. bis 614 A. bis 615 A. bis 616 A. bis 617 A. bis 618 A. bis 619 A. bis 620 A. bis 621 A. bis 622 A. bis 623 A. bis 624 A. bis 625 A. bis 626 A. bis 627 A. bis 628 A. bis 629 A. bis 630 A. bis 631 A. bis 632 A. bis 633 A. bis 634 A. bis 635 A. bis 636 A. bis 637 A. bis 638 A. bis 639 A. bis 640 A. bis 641 A. bis 642 A. bis 643 A. bis 644 A. bis 645 A. bis 646 A. bis 647 A. bis 648 A. bis 649 A. bis 650 A. bis 651 A. bis 652 A. bis 653 A. bis 654 A. bis 655 A. bis 656 A. bis 657 A. bis 658 A. bis 659 A. bis 660 A. bis 661 A. bis 662 A. bis 663 A. bis 664 A. bis 665 A. bis 666 A. bis 667 A. bis 668 A. bis 669 A. bis 670 A. bis 671 A. bis 672 A. bis 673 A. bis 674 A. bis 675 A. bis 676 A. bis 677 A. bis 678 A. bis 679 A. bis 680 A. bis 681 A. bis 682 A. bis 683 A. bis 684 A. bis 685 A. bis 686 A. bis 687 A. bis 688 A. bis 689 A. bis 690 A. bis 691 A. bis 692 A. bis 693 A. bis 694 A. bis 695 A. bis 696 A. bis 697 A. bis 698 A. bis 699 A. bis 700 A. bis 701 A. bis 702 A. bis 703 A. bis 704 A. bis 705 A. bis 706 A. bis 707 A. bis 708 A. bis 709 A. bis 710 A. bis 711 A. bis 712 A. bis 713 A. bis 714 A. bis 715 A. bis 716 A. bis 717 A. bis 718 A. bis 719 A. bis 720 A. bis 721 A. bis 722 A. bis 723 A. bis 724 A. bis 725 A. bis 726 A. bis 727 A. bis 728 A. bis 729 A. bis 730 A. bis 731 A. bis 732 A. bis 733 A. bis 734 A. bis 735 A. bis 736 A. bis 737 A. bis 738 A. bis 739 A. bis 740 A. bis 741 A. bis 742 A. bis 743 A. bis 744 A. bis 745 A. bis 746 A. bis 747 A. bis 748 A. bis 749 A. bis 750 A. bis 751 A. bis 752 A. bis 753 A. bis 754 A. bis 755 A. bis 756 A. bis 757 A. bis 758 A. bis 759 A. bis 760 A. bis 761 A. bis 762 A. bis 763 A. bis 764 A. bis 765 A. bis 766 A. bis 767 A. bis 768 A. bis 769 A. bis 770 A. bis 771 A. bis 772 A. bis 773 A. bis 774 A. bis 775 A. bis 776 A. bis 777 A. bis 778 A. bis 779 A. bis 780 A. bis 781 A. bis 782 A. bis 783 A. bis 784 A. bis 785 A. bis 786 A. bis 787 A. bis 788 A. bis 789 A. bis 790 A. bis 791 A. bis 792 A. bis 793 A. bis 794 A. bis 795 A. bis 796 A. bis 797 A. bis 798 A. bis 799 A. bis 800 A. bis 801 A. bis 802 A. bis 803 A. bis 804 A. bis 805 A. bis 806 A. bis 807 A. bis 808 A. bis 809 A. bis 810 A. bis 811 A. bis 812 A. bis 813 A. bis 814 A. bis 815 A. bis 816 A. bis 817 A. bis 818 A. bis 819 A. bis 820 A. bis 821 A. bis 822 A. bis 823 A. bis 824 A. bis 825 A. bis 826 A. bis 827 A. bis 828 A. bis 829 A. bis 830 A. bis 831 A. bis 832 A. bis 833 A. bis 834 A. bis 835 A. bis 836 A. bis 837 A. bis 838 A. bis 839 A. bis 840 A. bis 841 A. bis 842 A. bis 843 A. bis 844 A. bis 845 A. bis 846 A. bis 847 A. bis 848 A. bis 849 A. bis 850 A. bis 851 A. bis 852 A. bis 853 A. bis 854 A. bis 855 A. bis 856 A. bis 857 A. bis 858 A. bis 859 A. bis 860 A. bis 861 A. bis 862 A. bis 863 A. bis 864 A. bis 865 A. bis 866 A. bis 867 A. bis 868 A. bis 869 A. bis 870 A. bis 871 A. bis 872 A. bis 873 A. bis 874 A. bis 875 A. bis 876 A. bis 877 A. bis 878 A. bis 879 A. bis 880 A. bis 881 A. bis 882 A. bis 883 A. bis 884 A. bis 885 A. bis 886 A. bis 887 A. bis 888 A. bis 889 A. bis 890 A. bis 891 A. bis 892 A. bis 893 A. bis 894 A. bis 895 A. bis 896 A. bis 897 A. bis 898 A. bis 899 A. bis 900 A. bis 901 A. bis 902 A. bis 903 A. bis 904 A. bis 905 A. bis 906 A. bis 907 A. bis 908 A. bis 909 A. bis 910 A. bis 911 A. bis 912 A. bis 913 A. bis 914 A. bis 915 A. bis 916 A. bis 917 A. bis 918 A. bis 919 A. bis 920 A. bis 921 A. bis 922 A. bis 923 A. bis 924 A. bis 925 A. bis 926 A. bis 927 A. bis 928 A. bis 929 A. bis 930 A. bis 931 A. bis 932 A. bis 933 A. bis 934 A. bis 935 A. bis 936 A. bis 937 A. bis 938 A. bis 939 A. bis 940 A. bis 941 A. bis 942 A. bis 943 A. bis 944 A. bis 945 A. bis 946 A